

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Dienstag, den 16. März 1971 um 20 Uhr abgehaltene 12. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Othmar Reidel und Erwin Eberle, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Konrad Hagspiel, Hermann Hagspiel, Otto Lipburger, Helmut Neyer, Albert Schelling, Alfred Lässer und Alfons Sutterlüti, der Ersatzmann Xaver Hagspiel sowie zwei Zuhörer.

Entschuldigte: Gemeindevertreter NR Ludwig Hagspiel.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung der Niederschrift vom 26.1.1971.
3. Stellungnahme zu einem Schreiben, betreffs Beteiligung der Gemeinde am Bau eines Hallenbades.
4. Erledigung der Pachtangebote "Häleisen".
5. Ansuchen um Beiträge:
 - a) für Brückenbau;
 - b) für Teerung von Güterwegen.
6. Beschlußfassung über den Kostenanteil bei der Hittisberg-Grabenlawine.
7. Stellungnahme zu einer Vereinbarung betreffs dem alten Feuerwehrgerätehaus.
8. Erledigung eines Ansuchens zwecks Fremdenverkehrsbeiträge.
9. Aussprache und Beschlußfassung über Gästetaxe.
10. Stellungnahme zum Entwurf des Landwirtschaftskammergesetzes.
11. Berichte des Bürgermeisters.
12. Allfälliges.
13. Vertraulich - Sportplatz.

1. Der Bgm. eröffnet die Sitzung, begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter, Ersatzleute und Zuhörer und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:
 13. Stellungnahme zum abgeänderten Projekt für den Ausbau des Schwimmbades.
 14. Ansuchen um Anschluß an die Gemeindewasserversorgung.Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Sodann gedenkt der Bgm. in einem schlichten Nachruf des verstorbenen Bürgermeisters von Sibratsgfall, Herrn Josef Natter.

2. Die Niederschrift der Sitzung vom 26. Jänner 1971 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
3. Die Planverfasser der Appartementshäuser in Bütscheln ersuchen in einem Schreiben um Stellungnahme zum Bau eines Hallenbades im Zuge des Bauvorhabens. Die Gemeindevertretung begrüßt den Bau unter der Voraussetzung, daß das Bad der Öffentlichkeit zugänglich ist. Vor dem Entschcheid zu einer event. Kostenbeteiligung der Gemeinde, müßte Einsicht in die Pläne genommen werden. Der Bgm. wird beauftragt zu eruieren, wer hinter dem Projekt steht, ehe in konkrete Verhandlungen getreten werden kann.
4. Für das Gemeindeeigene Grundstück in Häleisen sind 3 Pachtangebote eingelangt. Der Zuschlag erfolgt an den meistbietenden, Herrn Ludwig Bedchter, Bad, um einen Jahrespacht von S 1.900,--.
5. a) Zum Bau der Lappachbrücke gewährt die Gemeinde mit einstimmigem Beschluß einen Beitrag von 5 % der Bausumme, d.s. rund S 6.000,--.
b) Die Weggemeinschaften Steinpis-Töbele und Korlen ersuchen um einen Beitrag zu den Kosten der Teerung. Diese belaufen sich für den Güterweg Steinpis-Töbele auf rund S 361.000,-- und die Straße Korlen auf S 103.600,--. Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich die Gewährung eines Förderbeitrages von je 10 % der Bausumme.
6. Für die geplante Verbauung der Hittisberg-Grabenlawine übernimmt die Gemeinde mit einstimmig gefaßtem Beschluß den lt. Finanzierungsschlüssel vorgesehenen Kostenanteil von 3 % der Bausumme, d.s. ca. 60.000,-- S.
7. Oskar Eberle, Platz, plant den Neubau eines Wohnhauses auf seinem Grundstück, angrenzend an das alte Feuerwehrgerätehaus, wobei dieses - wie bereits vorgesehen - für die Zufahrt zur Garage in absehbarer Zeit abgebrochen werden müßte. Die Gemeindevertretung stimmt dem Abbruch bis spätestens Frühjahr 1973 zu und gewährt die Garagenzufahrt über das Grundstück.
8. Der Drogist Alois Gobber ersucht nach erfolgten Mahnungen um Ermäßigung der Fremdenverkehrsbeiträge für die Jahre 1967 und 1968 von je S 300,--. Das Ersuchen wird abgelehnt.
9. Zur Debatte stand die Ermäßigung der Gästetaxe für entlegene Unterkünfte, wozu eine Abgrenzung des Gemeindegebietes erwogen wurde. In der Abstimmung entschied sich

die Gemeindevertretung mit 10 zu 8 Stimmen gegen eine Abgrenzung, sodaß die Gästetaxe weiterhin einheitlich S. 2,-- beträgt.

Auch die Ermäßigung der Gästetaxe in der Nachsaison wurde mehrheitlich abgelehnt.

10. Zum Entwurf über die Abänderung des Landwirtschaftskammergesetzes wird keine Volksabstimmung verlangt.

11. Bericht des Bürgermeisters: Der Bgm. berichtet über das Verhandlungsergebnis der Räumungsklage betreffend die Dienstwohnung des Gemeindegassiers. Lt. Urteil hat die Fam. ~~Mennel~~ Mennel die Wohnung binnen 14 Tagen zu räumen.

Am 4.2.1971 fand in Bezau die konstituierende Sitzung der Raumplanungsgemeinschaft Brgenzerwald statt, in der der Vorstand und die Ausschüsse bestellt wurden.

Am 16.2.1972 waren die entscheidenden Grundablöseverhandlungen zwischen dem Landesstraßenbaumrat, der Gemeinde und der Metzgerei Graninger. Die Gemeinde muß vorerst die ganze Grundparzelle ablösen. Die Räumung des Objektes hat bis 31.12.1972 zu erfolgen. Nach Abschluß des Projektes wird der Grund des alten Straßenkörpers von Graninger zum gleichen m² - Preis zurückgekauft, sodaß außer der Vorfinanzierung in Höhe von S. 150.000,-- der Gemeinde keine allzuhohen Auslagen erwachsen.

Die Statistik der Fremdenmeldungen im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres weist aus:

Januar 1970	396 Personen mit 3440 Nächtigungen,
Januar 1971	671 Personen mit 5041 Nächtigungen,
Feber 1970	292 Personen mit 2111 Nächtigungen,
Feber 1971	365 Personen mit 1848 Nächtigungen.

Am 2. März fand die Musterung des Jahrganges 1952 statt. Von 9 Stellungspflichtigen wurden 5 voll-, einer B-tauglich befunden und 3 ausgemustert.

Von den Gemeinden Lingenau und Krumbach sind die Vorschreibungen der Schulerhaltungsbeiträge eingelangt. Diese belaufen sich auf rund 147.000,-- S.

Auf der Bürgermeistertagung in Bregenz am 23.3.1971, bei der u.a. über das Straßenerhaltungsgesetz referiert wurde, hatte der Bgm. Gelegenheit, den Wunsch der Gemeinde Betreffs Anbringung eines Hinweisschildes " Bolgenach" bei der Straßenkreuzung " Sternen" vorzutragen.

Ing. Pius Lässer hat den Vorentwurf für die Kanalisation unterbreitet und zugesagt, das Projekt zeitgerecht bis April fertigzustellen.

Für die Schulwartwohnung in Hittisau werden zwei Jalousetten angekauft.

In der Schule Bolgenach soll zum Schutz gegen Dachlawinen ein Schneerechen angebracht werden, wofür auf der Südseite ein Streifen des Daches mit Blech gedeckt werden muß. Die Erstellung einer Dachtraufenheizung wird für später erwogen.

Der Musikverein wickelte am 13. März seine Jahreshauptversammlung ab, wobei die Durchführung des Brgenzerwälder-Bezirkmusikfestes im Mittelpunkt der Beratungen stand.

Über einige im Revisionsbericht noch ungeklärten Fragen, wie den Darlehensvertrag mit Gemeindearzt Dr. Plötzener

und die Kostenaufgliederung für die Toeruhge der Vorplätze bei Leo Matt und Peter Steurer im Zuge des Ausbaues der Gemeindestraße Brand gaben der Bürgermeister, bzw. G.V. Albert Schelling Auskunft.

12. a) Eine Anfrage betreffs der Grundablöseverhandlungen für den Straßenbau Bolgenach beantwortet der Bürgermeister. Die Ablöseverhandlungen sind bis auf zwei Anrainer abgeklärt. Die Verhandlungen dürften rechtzeitig positiv zum Abschluß gebracht werden. Die Straße wird auf eine Fahrbahnbreite von 5 m erweitert.
 - b) Zur Anfrage betreffs der geplanten Wasserversorgung für Bolgenach wird mitgeteilt, daß vorerst gegn 40 Bewerber an dem Projekt interessiert sind. Bei den in Frage kommenden Quellen wurden mehrere Temperatur- und Ergiebigkeitsmessungen vorgenommen. Eine Qualitätsuntersuchung kann erst zur Zeit der Schneeschelze erfolgen.
 - c) In einem Schreiben des Kuratoriums der Breg.-Wälder Kulturtage während der Festspielzeit in Egg wird die Gemeinde um einen Beitrag ersucht. Wegen der finanziellen Belastung bei der Durchführung des Berg- Wälder Bezirksmusikfestes mußte von der Gewährung eines Beitrages Abstand genommen werden.
 - d) Die Wasserbezieher haben die bei Selbstverschulden in der Frostperiode beschädigten Wasseruhren auf eigene Kosten auszutauschen und zu bezahlen.
 - f) Der Bürgermeister wird beauftragt, Abgabenrückstände einzelner Parteien nach erfolglosen Mahnungen gerichtlich einzutreiben.
13. Der Schwimmbadausschuß hat zur Sanierung des Bades eine Planskizze entworfen, die der Obmann M. Moosbrugger erläuterte. Eine provisorische Kostenberechnung für den Umbau mit der Errichtung eines neuen Schwimmerbeckens beläuft sich für die Maurerarbeiten auf ca. 860.000.-- S. Der Entwurf wurde gutbefunden und soll dem Architekten zur Stellungnahme und Ausarbeitung vorgelegt werden.
14. Das Ansuchen um Anschluß an die Wasserversorgungsanlage des Oskar Eberle für seinen Neubau auf G.P. 1001/7 wurde zu den üblichen Gebühren genehmigt.
15. Vertraulich - Sportplatz

Schluß der Sitzung um 23.45 Uhr.

Elmar Huber

Bilgerer

13. a) Personalangelegenheiten

- 1) Wie im Revisionsbericht festgestellt, wurde die Gemeindeangestellte Annelies Huber nicht den Bestimmungen des Gemeindeangestelltengesetzes entsprechend eingestuft. Sie wäre nach Lebensalter und Zeitpunkt des Eintritts ab 1./1967 bereits in d/1/4 statt ab 9./1969 einzustufen gewesen. Mit 1./1971 wird ihre Einstufung in d/1/6 wirksam. Die Bezüge werden nachbezahlt.
- 2) Die Hebamme hat um Erhöhung des Wartegeldes er sucht. Seit 1966 betrug dieses monatlich S 400,--. Einstimmig wurde beschlossen, das monatliche Wartegeld ab 1.1.1971 auf S 500,-- zu erhöhen.
- 3) Anlässlich seiner Verhehelichung wird dem Gemeinde sekretär eine Heiratsbeihilfe von S 1.500,-- gewährt.

b) Räumung der Dienstwohnung des Gemeindegsekretärs

Der Bgm. berichtet über seine Bemühungen zur zeitgerechten Räumung der Dienstwohnung durch den ausgeschiedenen Gemeindegsekretär Mennel. Mennel wurde zur Unterzeichnung eines Räumungsvergleiches bei Gericht - beinhaltend die Räumung der Wohnung bis zum 31.1.1971 - zum bereits festgelegten Termin 31.10.1970 aufgefordert, worauf er dem Bürgermeister erklärte, die Wohnung verlässlich noch im November zu räumen, weshalb der Termin zurückgezogen wurde. Da die Zusage nicht eingehalten wurde, erwirkte der Bürgermeister einen 2. Termin am 16.12.1970. Zu diesem ist Herr Mennel nicht erschienen, worauf die Räumungsklage eingeleitet werden mußte. Auf ein Schreiben des Anwaltes Dr. Weh zur gütlichen Regelung der Sache, reagierte Mennel nicht. Bei der Mitte Jänner anberaumten 1. Tagsatzung bot Mennel die Räumung der Wohnung mit 30.4.1971 an. Mit diesem Vergleich war die Gemeindevertretung nicht einverstanden. Als Termin der 2. Tagsatzung ist der 3. Februar 1971 festgesetzt. Die Gemeindevertretung stimmte der dargelegten Vorgangsweise des Bürgermeisters einhellig zu.

Elmar Huber

Sitzung vom 16. März 1971

15. Sportplatz:

Nach vorangegangenen Verhandlungen mit dem Kulturausschuß hat Joh. Peter Bechter, Platz, zur Verpachtung eines Grundstückes als Sportplatz einen Pachtvertrag vorgelegt, der zur Beratung stand. Der mit vielen Bedingungen und Klauseln gespickte Vortragsentwurf, wurde als unannehmbar abgelehnt.

Der Bgm. hat Verhandlungen mit Jakob Lorenz, Brand, zum Pacht eines geeigneten Grundes für diesen Zweck in Rainerau aufgenommen und ein tragbares Pachtangebot erhalten. Der Pachtzins für das ca. 60 - 70 a große Grundstück würde sich auf etwa S 7.000,-- belaufen.

Weiters soll mit Josef Dorner, Sütten, über ein event. Pachtangebot verhandelt werden.
In das Verhandlungskomitee werden der Bürgermeister, die Gemeindevertreter Herbert Bilgeri und Helmut Neyer, sowie der Obmann des Sportvereines Max Moosbrugger bestellt.

Elmer Huber

Bilgeri

Sitzung vom 17. August 1971

18. Personalangelegenheiten.

Die Gemeindeangestellte Anneliese Huber wird über eigenen Wunsch bis spätestens Feber 1972 aus dem Dienst ausscheiden, weshalb die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Als einzige Bewerberin hat Frl. Lina Arnoldi darum angesucht. Nach der Verlesung des Ansuchens, der Zeugnisse und Beilagen wurde beschlossen, Frl. Arnoldi mit der Stelle provisorisch zu betrauen. Frl. Arnoldi wird von Anneliese Huber in die Agenden der Schreibstube eingeführt.

Elmer Huber

Sitzung vom 28. September 1971

12. Personalangelegenheiten.

Frl. Lina Arnoldi hat ihre Bewerbung um die Stelle als Gemeinde-Schreibkraft zurückgezogen. Um die Stelle haben ~~sie~~ inzwischen Frl. Hilda Baldauf und Frau Graninger beworben, wobei Frl. Baldauf nebst anderen Bedenken eine höhere LohnEinstufung zur Bedingung stellte. In schriftlicher Abstimmung wurde Frau Graninger mit 14 gegen 2 (1 Leerstimme) mit der Stellung betraut.

E. Huber

Sitzung vom 14. März 1972

11. a) Altbürgermeister Leopold Nennung begeht seinen 75. Geburtstag. Zur Beratung stand die event. Ernennung zum Ehrenbürger. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, zunächst die Einstellung des Altbürgermeisters zu eruieren und bis zur Vollendung des 75. Wiegenfestes abzuwarten.
- b) Über Empfehlung des VlbG. Gemeindeverbandes soll nach der erfolgten Neuregelung der Bezüge für die Gemeindebediensteten auch die Entschädigung der Bürgermeister diesen angeglichen werden.
Die Gemeindevertretung beschloß auf Vorschlag des Gemeindevorstandes und im Einvernehmen des Bürgermeisters einstimmig, die Einstufung unter VG. C DKl. IV/4 mit Wirkung vom 1.1.72.

Elmer Huber

Weiters soll mit Josef Dorner, Sütten, über ein event.
Pachtangebot verhandelt werden.
In das Verhandlungskomitee werden der Bürgermeister,
die Gemeindevertreter Herbert Bilgeri und Helmut Neyer,
sowie der Obmann des Sportvereines Max Moosbrugger bestellt.

Elmer Huber

Bilgeri

Sitzung vom 17. August 1971

18. Personalangelegenheiten.

Die Gemeindeangestellte Anneliese Huber wird über eigenen Wunsch bis spätestens Feber 1972 aus dem Dienst ausscheiden, weshalb die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Als einzige Bewerberin hat Frl. Lina Arnoldi darum angesucht. Nach der Verlesung des Ansuchens, der Zeugnisse und Beilagen wurde beschlossen, Frl. Arnoldi mit der Stelle provisorisch zu betrauen. Frl. Arnoldi wird von Anneliese Huber in die Agenden der Schreibstube eingeführt.

Elmer Huber

Sitzung vom 28. September 1971

12. Personalangelegenheiten.

Frl. Lina Arnoldi hat ihre Bewerbung um die Stelle als Gemeinde-Schreibkraft zurückgezogen. Um die Stelle haben sich inzwischen Frl. Hilda Baldauf und Frau Graninger beworben, wobei Frl. Baldauf nebst anderen Bedenken eine höhere LohnEinstufung zur Bedingung stellte. In schriftlicher Abstimmung wurde Frau Graninger mit 14 gegen 2 (1 Leerstimme) mit der Stellung betraut.

E. Huber

Sitzung vom 14. März 1972

11. a) Altbürgermeister Leopold Nenning begeht seinen 75. Geburtstag. Zur Beratung stand die event. Ernennung zum Ehrenbürger. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, zunächst die Einstellung des Altbürgermeisters zu eruieren und bis zur Vollendung des 75. Wiegenfestes abzuwarten.
- b) Über Empfehlung des VlbG. Gemeindeverbandes soll nach der erfolgten Neuregelung der Bezüge für die Gemeindebediensteten auch die Entschädigung der Bürgermeister diesen angeglichen werden.
Die Gemeindevertretung beschloß auf Vorschlag des Gemeindevorstandes und im Einvernehmen des Bürgermeisters einstimmig die Einstufung unter VG. C DKl. IV/4 mit Wirkung vom 1.1.72.

Elmer Huber